Steche, Richard

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **21/22 (1893)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Maschinenraum zugeschlagen. Er beträgt insgesamt rund 20000 m^3.)

Die künstlerische Durchbildung der Fassaden, der Innendekorationen und der Bankeinrichtung lag in den Händen des Herrn Arch. C. Vent, jetzt in Firma Linke & Vent in München, während der figurale Schmuck der Fassaden Herrn Bildhauer Prof. J. von Kramer in München und die Ausführung desselben in getriebenem Kupfer den HH. Kiehne in Holzkirchen und Faustner in München übertragen war. — Der ornamentale Schmuck der Fassaden ist von den Bildhauern HH. Müller in Wyl, Vicari und Dengler in St. Gallen ausgeführt worden. — Die Maurer- und Steinmetzarbeiten in St. Margrethener Sandstein waren der Firma Forster & Heene in St. Gallen übertragen. — Die Osogna-Granite wurden von Antonini in Osogna und von Gonzenbach & Mayer in St. Gallen bezogen, die Fichtelgebirgsgranite wurden von HH. Künzler, Schedler & Cie. in Schwarzenbach a. S., die schwedischen Granite von HH. Kessel & Röhl in Berlin geliefert. — Das schmiedeiserne Gitterthor am Bankeingang (Multergasse) wurde von Herrn Schlossermeister Theiler und das gemalte Oberlicht im Schalterraum von Hrn. Glasmaler Wehrli in Zürich ausgeführt. Die Eisenkonstruktion dazu stammt aus der Werkstätte von Kern-Schalch in Basel. — Alle übrigen Arbeiten lagen in den Händen von Meistern der Stadt oder des Kantons St. Gallen, welche bei den ihnen übertragenen Arbeiten die Gelegenheit gerne benützten, ihr Können zu zeigen. Die ausgeführten Zimmer-, Spengler- und Dachdecker-, sowie die Ausbauarbeiten der Schreiner, Glaser, Bodenleger, Maler, Tapezierer und Dekorateure stellen der Leistungsfähigkeit des St. Gallischen Handwerkerstandes ein günstiges Zeugnis aus.

Die Durchführung und Leitung des Baues lag in den Händen des Herrn Arch. Iwan Bartcky in St. Gallen, dem auch die Neubearbeitung des Projektes sowie die Bearbeitung des gesamten Planmaterials für die Ausführung obgelegen hat. *V.*

Konkurrenzen.

Kantonales Zeughaus in Sitten (Wallis). In Ausführung der Beschlüsse des Grossen Rates des Kantons Wallis schreibt der Regierungsrat dieses Kantons einen unbeschränkten Wettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für ein kantonales Zeughaus in Sitten. Termin: 15. April. Preise: 1200 und 800 Fr. Bausumme: 115000 bzw. 73000 Fr. Das Preisgericht besteht aus den Herren Baudirektor Flükiger in Bern, Arch. van Muyden in Lausanne und Arch. Chaudet in Vivis. Verlangt werden: Lageplan im 1 : 1000, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie drei bis vier Schnitte, alles im 1 : 200, ferner eine detaillierte Kostenberechnung. Sind schon drei bis vier Schnitte für das Verständnis eines Baues von dem verhältnismässig geringfügigen Umfang des in Betracht kommenden kaum erforderlich, so erscheint uns das Verlangen einer bis in alle Einzelheiten gehenden Kostenberechnung etwas weitgehend und erschwerend für die Bewerber. Die Konkurrenzbedingungen nebst Lageplan können bezogen werden bei: Mr. le commissaire des guerres à Sion.

Für die beste Schulbank-Konstruktion schreibt der Magistrat von Wien einen unbeschränkten (internationalen) Wettbewerb aus. Termin: 30. Juli a. c. Preise: 1000, 500 und 300 fl. ö. W. Näheres bei der Hochbau-Abteilung des Stadtbauamtes in Wien.

Preisausschreiben.

Kritische Darstellung der Entwickelung des Dampfmaschinenbaues. Wir haben bereits in unserer Berichterstattung über die letzte Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Hannover (Bd. XX, S. 71) erwähnt, dass auf Antrag des württembergischen Bezirks-Vereins der Vorstand ermächtigt wurde, ein Preisausschreiben betreffend *die kritische Darstellung der Entwickelung des Dampfmaschinenbaues während der letzten 50 Jahre in den hauptsächlichsten Industriestaaten* zu erlassen. Diese Ausschreibung ist nunmehr erfolgt und wir entnehmen dem uns hierüber zugestellten Programme nachfolgende Einzelheiten.

Die Preisbewerbung ist unbeschränkt, weder an die Mitgliedschaft des Vereins, noch an die deutsche Staatsangehörigkeit gebunden. Die Einsendungen haben bis zum 31. März 1895 an die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Ingenieure in Berlin zu erfolgen. Dem aus den HH. Prof. Bach in Stuttgart, Prof. Busley in Kiel, Prof. Doerfel in Prag, Obering. A. Huber in Stuttgart-Berg, Obering. J. Krumper in Augsburg, Prof. Stribeck in Darmstadt und Obering. W. Züblin in Winterthur bestehenden Preisgericht sind 5000 Mark zur Prämiierung der besten Lösung zugewiesen. Durch die Erteilung obigen Preises erwirbt der Verein das Veröffentlichungsrecht der Arbeit. Dieselbe braucht nur auf das wesentliche einzugehen, indem sie jeweils den Kern der einzelnen Entwickelungsstufen herausschält und kurz und klar zeigt, wie man zu den heute für gut erachteten Dampfmaschinen gekommen ist. Sie soll den Anteil, den Wissenschaft, Schule und Praxis an der Entwickelung des Dampfmaschinenbaues haben, kennzeichnen und würdigen, und die Irrgänge, welche auf diesem Gebiet gemacht wurden, klarstellen, um einerseits davor zu bewahren, dass Verfehltes wieder aufgenommen und bereits entrichtetes Lehrgeld nochmals bezahlt wird, anderseits aber darauf hinzuleiten, dass bei Wiederaufnahme alter Dinge der richtige Weg eingeschlagen werde. Das Preisausschreiben ist in Bd. XXXVII, Nr. 1, S. 26 und 27 der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure vom 7. dies „in extenso" veröffentlicht und kann bei dem Direktor des Vereins, Herrn Th. Peters, Potsdamer-Strasse 131, Berlin W., kostenfrei bezogen werden.

Nekrologie.

† **Dr. Richard Steche.** Am 3. dies starb der Kunsthistoriker Dr. R. Steche, Professor an der technischen Hochschule zu Dresden, geb. 1837 in Leipzig.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein junger *Ingenieur* für ein Wasserleitungsgeschäft. (878)

Gesucht ein *Ingenieur-Bauführer* auf das Bureau einer städtischen Wasserversorgung. (879)

Gesucht ein *Ingenieur* für eine Eisenbahngesellschaft für Revision der Brücken. (880)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
25. Jan. 1893	Strassen- u. Baudepartement	Frauenfeld (Thurgau)	Verputz-, Schreiner-, Parkett-, Glaser- und Planierungs-Arbeiten zum neuen Pockenhaus in Münsterlingen.
29. „	Bautechniker Kopp	Rorschach (St. Gall.)	Verputz-, Schreiner-, Cement-, Parkett-, Schlosser- und Wasserleitungsarbeiten zum Schulhausbau Rorschach.
31. „	Baukommission	Bonaduz (Kt. Graub.)	Schreiner-, Glaser-, Maler-, Schlosser- (Lieferung und Beschläge) und Ofenarbeiten des Schulhausbaues in Bonaduz.
4. Febr.	Stadtrat C. Flach	Schaffhausen	Erstellung der Centralheizungsanlage (Niederdruck-Dampfheizung) für das neue Schulgebäude auf dem Emmersberg.
11. „	Hochbaubureau (Rheinsprung 21)	Basel	Die sämtlichen Schreinerarbeiten der Schulhausbauten zu St. Johann und am Klaragraben.
Unbestimmt	Joh. Scherer, Bautechniker Dienerstrasse 11	Aussersihl	Bauarbeiten für einen Neubau, wie: Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Gipser-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeiten etc.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.